

Liquiditätsrisikomanagement unter CRR

Aktuelle Herausforderungen bei der Steuerung von LCR und NSFR

www.exbase-inhouse.com

**Um mit der Stimme eines Teilnehmers zu sprechen:
Das Seminar bietet einen «detaillierten Einblick in die
Materie mit praxisbezogenen Anregungen und Werk-
zeugen».**

Highlights aus dem Programm

- Rechtsetzung in der Europäischen Union: CRR/CRD IV
- Herausforderungen in der gemeinsamen Steuerung von LCR und NSFR
- Aussteuerung von LCR und NSFR über die Zeit
- Interne vs. regulatorische Liquiditätsmodelle
- Liquiditätstransferpreise

Inklusive

Beispielstrategien von LCR und NSFR in MS Excel

Ihr Seminarleiter



Professor Dr. Christian Schmaltz
Aarhus University

SEMINARBESCHREIBUNG

Der neue Liquiditätsstandard LCR (CRR/ Delegierter Rechtsakt) muss im Gegensatz zu seinem Vorgänger aus der Liquiditätsverordnung täglich berechnet und aktiv gesteuert werden. Dies ist erforderlich, um eine GuV-optimale Balance zwischen Einhaltung und Opportunitäten zu erzielen. Die aktive Steuerung benötigt als methodischen Rahmen die Stichtagsberechnung der Kennzahl, einen Forecast sowie eine GuV-Überleitung mittels interner Transferpreise. Die methodischen und infrastrukturellen Herausforderungen, die sich daraus ergeben, werden im Seminar ausführlich behandelt. Neben der LCR muss perspektivisch auch die NSFR eingehalten werden – eine Kennzahl die sowohl mit den Fundingplänen als auch mit der LCR abgestimmt sein muss. Die vielfältigen Wechselwirkungen und deren Implikationen für die Steuerung werden im NSFR-Teil des Seminars thematisiert.

THEMEN

TAG 1

Von Basel III zu CRR

- Das Basel III – Reformpaket und seine europäische Implementierung
- Liquidität, Säule 1:
 - Net Stable Funding Ratio (NSFR), Liquidity Coverage Ratio (LCR)
 - Beobachtungsinstrumente
 - Juristisch-formaler Rahmen: CRR, Delegierter Rechtsakt (DR), RTS-/ ITS
- Liquidität, Säule 2: SREP und ILAAP

Analyse des Liquidity Coverage Ratio

- Motivation des LCR, Wirkungsweise und Komponenten
- DR-Parametrisierung: Abflüsse, Zuflüsse, Liquiditätsreserve
- Vergleich und Abgrenzung zur LiqV-Kennzahl
- Kostenminimale LCR-Liquiditätsreserve
- LCR-trades zur Verbesserung von LCR oder GuV

Analyse des Net Stable Funding Ratio

- Motivation des NSFR, Wirkungsweise und Komponenten
- Basel-III- und aktuelle CRR-Parametrisierung: Aktiv- und Passivpositionen, Außerbilanzielle Positionen

Excel-Beispiele zur Berechnung von LCR und NSFR

Abhängigkeiten zwischen Kapital- und Liquiditätsadäquanz

- Ratingabhängigkeit der Liquiditätsreserve
- Margin Calls und Ratingherabstufungen

WER SOLLTE TEILNEHMEN?

Dieses Inhouse-Seminar richtet sich an Fach- und Führungskräfte aus Banken und Sparkassen sowie anderen Finanzleistungsinstituten u.a. aus den Bereichen Liquiditätsmanagement, Treasury, Aktiv-Passiv-Steuerung / Asset Liability Management, Refinanzierung, Controlling / Risikocontrolling und Revision.

DREI GUTE GRÜNDE FÜR IHRE TEILNAHME

- Kompakt aufbereitete Expertise an zwei Tagen rund um LCR und NSFR
- Wertvolle Handlungsempfehlungen aus der Praxis für die Praxis
- Gemeinsame Beispielrechnungen im Rahmen der Veranstaltung

IHR SEMINARLEITER



Prof. Dr. Christian Schmaltz ist Assistant Professor für Finance an der Aarhus University. In Lehre und Forschung befasst er sich intensiv mit der Steuerung und Regulierung von Banken. Während seiner Tätigkeit als Consultant bei True North Partners betreute er viele europäische Banken im Risikomanagement und in der Umsetzung regulatorischer Anforderungen.

Als gefragter Referent spricht er regelmäßig auf Konferenzen, gibt Seminare zu aufsichtsrechtlichen Themen und erhielt einen Lehrauftrag an der Frankfurt School of Finance and Management. Seine Projekterfahrung reicht im Liquiditätsrisiko von der Modellierung der Zahlungsströme einzelner Instrumente bis hin zu einem integrierten Liquiditätsstresstest.

TAG 2

Gemeinsame Steuerung von LCR und NSFR

- Gemeinsame Darstellung von LCR und NSFR
- Identifikation regulatorisch teurer / günstiger Produkte
- Strategien und Kosten der simultanen Erhöhung von LCR und NSFR

Aussteuerung von LCR und NSFR über die Zeit

- LCR- / NSFR-Prognosen und -Verteilungen
- LCR- / NSFR-Konfidenzintervalle
- (Un-)Matched Funding
- Effektive Faktoren, Stabile Portfolien, Refinanzierungskapazität

Interne vs. regulatorische Liquiditätsmodelle

- Abhängigkeiten zwischen LCR (Säule 1) und internen Liquiditätsmodellen (Säule 2)
- Abweichungen zwischen interner und regulatorischer Liquiditätsadäquanz
- Abgleich beider Modelle
- Allokation von Liquiditätspuffern und -kosten: Analogie zu Kapitalmodellen

Liquiditätstransferpreise

- Konzeptioneller Rahmen
- Kostenfunktionen und Volumenmodell
- Beispiel: Endfällige und kündbare Darlehen
- Transfer Pricing mit regulatorischen Nebenbedingungen
- Zusammenspiel von Transferpricing und Risikomanagement

HINWEIS ZUR VERANSTALTUNG

Alle Teilnehmenden werden gebeten, ihren eigenen Laptop mitzubringen. Dieser sollte mit MS Excel ausgestattet sein, um die kursbegleitenden Excel-Übungen ausführen zu können.

GERNE BIETEN WIR IHNEN DIESES INHOUSE-SEMINAR MASSGESCHNEIDERT FÜR IHR UNTERNEHMEN UND ALS EINTÄGIGEN INTENSIVKURS AN.

ICH FREUE MICH AUF IHREN ANRUF

Sven Wiessner
Vereon Inhouse Academy
Telefon: +49 (0)7531 922 82 33
E-Mail: sven.wiessner@vereon-inhouse.com

TEILNEHMERSTIMMEN

«Wer einen fundierten und anschaulichen Überblick zum Thema LCR und NSFR sucht, ist hier richtig.»

H. Foierl, Frankfurter Sparkasse

«Detaillierter Einblick in die Materie mit praxisbezogenen Anregungen und Werkzeugen.»

O. Jördens, NetBank

«Das Seminar ist sehr praxisrelevant und praxisorientiert. Es kann insbesondere Mitarbeitern aus dem Treasury empfohlen werden.»

A. Mayer, National Bank AG

«Sehr gute praxisrelevante Darstellung des Themas, mit Berücksichtigung und Erörterung angrenzender Themen.»

J. Lindenberg, TXS GmbH

«Sehr zu empfehlen, bringt viel Licht ins Dunkel.»

A. Bartosch, CACEIS Bank GmbH

«Dieses Training gibt zugleich Überblick als auch tiefen Einblick in das Thema, verständlich und nachvollziehbar aufbereitet.»

M. Thomulka, IBM Deutschland GmbH

«Das Seminar bietet eine gute Basis für den weiteren Auf- und Ausbau in der Praxis.»

M. Kleinpeter, Sparkasse Duisburg

«Ein gutes Seminar mit hoher Relevanz für den Bereich Treasury.»

J. Schützel, Berlin-Hannoversche Hypothekbank AG

«Sehr fundierter, umfangreicher Überblick über die Materie, sehr praxisorientiert.»

T. Gehse, WGZ Bank